

Mein Praktikum beim Ayuntamiento (welches in Deutschland in etwa mit dem Stadtrat oder dem lokalen Rathaus vergleichbar ist) war eine wundervolle und sehr schöne Erfahrung, die ich dank des ERASMUS-Stipendiums für Praktika wahrnehmen konnte. Ich hatte eine schöne Zeit, sowohl in Spanien als auch im Ayuntamiento. Anbei ein Foto vom Ayuntamiento, welches meiner Meinung nach ein schönes, aber auch historisches Gebäude darstellt.



Das Praktikum habe ich durch die Mithilfe einer Freundin meiner Tante erhalten, da diese einige Kollegen im Stadtrat hat und diese gefragt hatte, ob sie nicht eine Praktikumsstelle für einen Studenten gehabt haben. Wie es der Zufall so wollte, war im Ayuntamiento in Valencia de Alcántara eine Stelle frei, die ich einnehmen konnte. Durch den Kontakt zum sogenannten *Alcalde* (zu Deutsch „Bürgermeister“) Alberto Guapo Piris, welcher mir eine Stelle bei seinem Informatiker ██████████ besorgt hat, habe ich diese Stelle beim Praktikum erhalten. Ebendieser hat auch für meine Unterkunft sorgen können, daher hatte ich dahingehend kein Problem!

Das Praktikum war relativ simpel geregelt: Ich und mein Chef waren in seinem Büro untergekommen. Er hat mir einen PC sowie zwei Bildschirme bereitgestellt, mit denen ich mich

auf meine Arbeit konzentrieren konnte. Diese war es, Statistiken zu erstellen, aber auch beispielsweise Anfragen für die Einbürgerung im Register einzutragen. Des Weiteren habe ich Termine bei meinem Chef vergeben und an vielen Fortbildungen mit dem Thema der staatlichen App und Webseite „Gestiona“ teilgenommen, bei denen ich mehrere Zertifikate in meiner Zeit im Praktikum erfolgreich erhalten habe. Mit der Sprache lief alles sehr gut, ab und zu hatte ich leichte Verständnisprobleme, da in Extremadura einige Aussprachen vom „Standardspanisch“ abweichen (beispielsweise werden gewisse s-Laute nicht ausgesprochen). Diese konnte ich aber leicht bewältigen, indem ich die Person einfach höflich bat, etwas langsamer zu sprechen.

Im Ayuntamiento selbst habe ich viele Freunde gefunden, beispielsweise die lokale Polizei. Alle Leute dort waren beispiellose Leute und hatten mich sofort ins Herz geschlossen und waren ebenfalls sehr an meiner Historie interessiert. Einige meinten auch, wie lobenswert es sei, in einem Land, in welchem man eine Sprache fernab seiner Muttersprache spricht, ein Praktikum zu machen. Das hat mich persönlich sehr motiviert und ebenfalls sehr gefreut das zu hören. Einer meiner Freunde dort, [REDACTED], ebenfalls ein Polizist, hatte einen Schwager, dem ein Fitnessstudio gehörte. Er hatte mich diesem vorgestellt, und dadurch war ich sogar im Ausland in der Lage, weiterhin mein Fitnesstraining durchzuführen. Darin habe ich den Großteil meiner Freizeit investiert, aber auch in das Kochen oder beim Erkunden der Stadt! Dabei haben mir sowohl der kulturelle, als auch der sportliche Austausch dabei geholfen, meine Sprachkenntnisse weiterhin zu verbessern. Vor allem im Bereich der Fitness konnte ich dadurch nochmal mein Fachvokabular erweitern. Kulturell habe ich nicht nur die Menschen, sondern auch wichtige Festivitäten gesehen. Beispielsweise ist Weihnachten ein relativ „neues“ Konzept in Spanien. Was bei uns Weihnachten ist, ist in Spanien das Fest der heiligen drei Könige „Los Reyes Magos“. Dabei gehen diese durch die Stadt und geben den Kindern Süßigkeiten, so ähnlich wie beim Karneval, und unterhalten sich mit den Kindern und Bürgern. Hier ist ein Foto von zweien der drei Könige mitsamt der Bevölkerung.



Beim Erkunden der Stadt bin ich auch auf einige schöne Orte gestoßen, wie beispielsweise eine alte Kirche direkt vor dem Ayuntamiento. Dessen Interieur ich mir daraufhin angesehen habe, um zu erfahren, ob sich die Kirchen in Spanien sehr von denen in Deutschland

unterscheiden. Auch der Stadtpark war beeindruckend und herausstechend. Anbei ein Foto von mir und meinem Chef vor dem Stadtpark.



Mit meinem Chef habe ich mich sehr gut verstanden. Wir hatten einige sehr tiefgründige Gespräche miteinander gehabt, für die ich sehr dankbar bin. Er hat mich nie ausgenutzt oder

anderweitig schlecht behandelt, sondern immer in meinem Interesse gehandelt und mich als Äquivalent behandelt, auch wenn meine Stärken in der Informatik nicht mit seinen vergleichbar sind. Als Zeichen der Gastfreundlichkeit hat er mir, sobald er pensioniert ist, angeboten, mit ihm und seiner Frau zusammen eine oder zwei Wochen in Kolumbien zu verbringen, was ich sehr zu schätzen wusste!

Ich habe auch beim Vorbereiten und beim Aufbau der regionalen Wahlen, die sich auf die einzelnen Regionen, wie in meinem Fall Extremadura, auswirken.

Abgesehen davon haben wir im Ayuntamiento noch den Abschied einer Kollegin sowie ein Weihnachtsfest zusammen gefeiert. Das war ebenfalls eine lebendige und besondere Feier, und dort habe ich die Arbeitskollegen nochmal näher kennenlernen dürfen. Diese waren auch daran interessiert, die Gegenseite kennenzulernen, wie das Leben in Deutschland so ist.

Meiner Meinung nach lässt sich nicht wirklich so etwas wie ein „bester Moment“ herauskristallisieren, sondern es ist eher etwas wie ein Zusammenspiel aus den verschiedenen Momenten, die sich als beste Erfahrung herausstellen. Sei es der Kontakt zu diesen vielen wunderbaren Menschen, den ich haben durfte, oder die wundervolle Zusammenarbeit mit allen im Ayuntamiento. Sowohl die Polizisten als auch der Alcalde oder mein Chef haben mich behandelt wie einen kleinen Bruder, und das ist eine Sache, für die ich allen auf ewig dankbar sein werde.

Als schlechteste Erfahrung muss ich jedoch gleichzeitig auch das fernab Leben von meiner Familie und meinen Freunden als Punkt nennen. Natürlich war es schön, diese ganze Erfahrung gemacht haben zu dürfen, und ich bin allen sehr dankbar, aber gleichzeitig habe ich auch das erste Mal erlebt, wie es ist, in einem anderen Land ohne Familie zu wohnen. Das scheint mir kein endgültiges Leben zu sein, auch wenn es für den Moment und als Abwechslung sehr schön war.

Ich möchte mich nochmal von ganzem Herzen beim ERASMUS-Stipendium bedanken, ohne das mir die Erfahrung dieses Praktikums nicht möglich gewesen wäre.